

Into Dust

Atemu & Teana

Von abgemeldet

Kapitel 25: *Ich atme leicht*

Anmerkung: Okay, ich hab extra im vorherigen Kap etwas verwirrend geschrieben, sonst schrieb ich immer so linear und diesesmal wollte ich mal ein paar Fragen in den Köpfen der Leser erwecken. Scheint mir wohl gelungen zu sein, stimmt's?
Nun dieses Kap scheint wohl vielen zu gefallen...denn so langsam...*hehe*
Na ihr werdet es ja sehen, was in Atis Zimmer vor geht und was Teana noch alles hören muss. Dabie hab ich das Lied von Natasha Bedingfield gehört "I bruise easily!"

Ist echt cool. passte irgendwie. *lol* ach ich liebe dieses Kap und falls es einigen zu schnell ging...pech! ^^ es musste einfach so sein, sonst würden die nächsten Kaps nicht so gut passen, und das was ich noch schreiben werde, wird Klasse. deswegen...ich musste das alles etwasa antreiben. also viel Spaß und thx für die Komms. hoffe ich habe all die Fragen beantwortet, die entstanden sind.

beta gelesen hat Phoebe_chan thx süße Maus.

eure Lily Maus

**

*

~25. Kapitel~

"Sie sind Shimon? - Darf ich fragen, wer sie sind?"

Teana versuchte möglichst höflich zu klingen, obwohl das in ihrer jetzigen Phase kaum realisierbar war. Dennoch setzte sie ein Lächeln auf, als der Ältere sie musterte.

"Ich arbeite für den Pharao. Ich beschütze ihn, wenn sie so wollen. Meine Arbeit am Hof ist

weit reichend. Kommen sie, ich muss der Bitte des Pharaos Folge leisten, also machen sie nichts Unvernünftiges!"

"Foltert er mich dann?", sagte sie spitz und bekam einen erschrockenen Blick Shimons zu spüren.

"Natürlich nicht, das was sie möglicherweise gesehen haben, ist vielleicht nicht wirklich das, was sie nun denken!"

"Geht das auch leichter oder erklären sie das immer so kompliziert? Ich weiß, was ich gesehen habe....und davon werde ich nicht abkommen und überhaupt, wie bin ich hierher gekommen?"

Der Gang wurde nun etwas heller, sie verließen die Kellergewölbe. Jetzt wurde es wärmer.

"Nun ich denke, der Pharao hat das Vorrecht ihnen alles zu erklären. Ich bin dafür nicht hier!"

Er nickte mir zu und seine Augen erinnerten sie an die von Atemus - fast genau so ein violett, die der König besaß.

Teana zuckte kurz zusammen. Dieser Mann war so dermaßen stolz und in seiner Ausstrahlung lag etwas, was sie nicht in Worte fassen konnte.

"Sie sind dafür nicht hier?", wiederholte sie, "Moment mal, was soll das heißen? Hm? Wissen sie eigentlich mit wem sie reden.....ich bin seine...Dien.." sie stoppte, als er ihr mit einer herrischen Handbewegung klar machte nicht weiter zu sprechen.

"Ich weiß, wer sie sind. Sie sind seine Verlobte!"

"Nun sie verstehen nicht...ich....Moment mal, was haben sie da gesagt?" Ihr Mund öffnete sich unnatürlich weit, als ihr klar wurde, was Shimon da gesagt hatte.

"Ist es denn nicht so?" Er wandte seinen Kopf zu ihr, sein langer Umhang schwang ein wenig mit und seine melierten grauen Haare umrahmten sein markantes Gesicht.

In seinen Augen blitzte es vor Erwartung auf.

"Nun ja, eigentlich...", sie stoppte ihren Redeschwall. Was hatte Atemu Shimon erzählt? Sie waren doch keine Verlobte, eher nur zum Schein. Oder nicht? Und wieso hätte das der Pharao nicht klar stellen sollen? Immerhin war sie eine einfache Dienstmagd. Nun wo sie zurück in Theben waren, musste sie wohl wieder ihre alte Arbeit aufnehmen. Doch so gern sie das auch verstehen wollte, traten immer wieder Bilder von Seth in den Augen.

"So da sind wir", sagte er plötzlich, bevor Teana noch weitere Fragen stellen konnte.

"Was meinen sie?" Verblüfft schaute sie seiner Handbewegung nach, die die schwere goldene Tür öffnete und sie hereinbat.

"Das Zimmer des Pharaos. Fall sie etwas wünschen, klatschen sie einfach in die Hände. Sklaven des Pharaos werden sofort alles bringen, was sie sich wünschen, junge Frau!"

Junge Frau? Sklaven? Wie verhielt sich den Shimon vor ihr? Dachte er etwa wirklich, dass sie die Verlobte war?

"Ja aber...", sie wollte ihm schnell widersprechen und sagen, dass auch ihr Namen genügte um sie anzusprechen, doch sie tat es nicht, als Shimon sie leicht ins Zimmer dirigierte und danach die Tür schloss.

Was war nur los mit allen? Atemu hatte Seth gefoltert, oder?

Atemu hatte doch gesagt, sie sähe nur Bruchstücke und sie würde nicht alles verstehen. Sie hielt sich die Stirn. Ihr Kopfschmerz schien sich aus den hintersten ecken ihres Gehirns befreit zu haben. Ein leichtes Pochen hielt sie zurück, noch weitere Fragen zu stellen.

Das Zimmer kannte sie ja schon zum genüge. Sie erinnerte sich an das erste Treffen mit Atemu. Sie lag unter diesem Bett.

Ein Lächeln setzte sich um ihre Lippen.

Dann ging sie etwas weiter ins Zimmer hinein und trat auf die Terrasse hinaus. Die

Sonne stand im Zenit und blendete sie, als sie ihren Kopf leicht anhob, um in den Himmel zu sehen.

Schon wieder kam ihr eine Frage in den Sinn. Wieso hatte sie auf diesen Felsblöcken gelegen? Im Kellergewölbe? Wieso nicht gleich in dem alten Zimmer einer Dienerin? Warum da unten?

Sie lehnte sich über die Brüstung. Unten im Palasthof erschien ein reges Treiben, sie hörte nur ein paar Gesprächsfetzen, konnte jedoch nichts verstehen. Es war früher Morgen.

Wie waren sie zurück nach Theben gekommen und wo war Yugi?

"Und schon eingelebt?"

Teana fuhr zusammen und sah über ihre Schulter zurück. Sie erstarrte in der Haltung, als sie Atemu erkannte, der noch im Halbschatten des Zimmers stand. Als er vortrat, blieb ihr die Sprache weg.

Nach all der Zeit wusste sie schon gar nicht mehr, wie er als "Pharao" ausgesehen hatte. Doch nun staunte sie über ihn. Man konnte ihn nicht mal mehr ansehen, dass er vor kurzem eher einem Sklaven geglichen hatte.

Teana antwortete nicht, sondern konnte ihn nur weiter anstarren. Atemu beließ es dabei und trat nun vollkommen in die Helligkeit hinaus. Die leichten Vorhänge flatterten, als er auf die Terrasse trat. Er lächelte.

Er trug ein langes, weißes und seidiges Gewand. Sein Diadem mit dem Horus-Auge hatte er

sich wieder in die Haare gesetzt und sein Pyramidenpuzzle baumelte um seinen Hals. Unbeachtet dessen, bemerkte sie nun auch einen Horus-Stab, den er in der rechten Hand hielt und seinen Schmuck. Ein breites, goldenes Armband auf dem linken Handgelenk. Vier Ringe an jeder Hand.

Um seine Schulter lag ein dünner goldiger Schal, der zur Hälfte seinen Hals bedeckte. Selbst seine Fingernägel waren gefeilt und wieder mit Farbe gemalt. Man sah ihm nicht mal mehr an, dass er überhaupt aus dem Palast gekommen war.

Sie, allerdings trug noch immer ihr zerfetztes Laken.

"Sie haben ja doch keinen Ärger bekommen....wegen der Krone und den Schmuck, den wir vergraben haben", sagte sie langsam, um überhaupt etwas zu sagen, und sich von seinem Anblick loszureißen. Sie wusste nicht, wie sie sich zu verhalten hatte. Sie hatte ja so viele Fragen.

"Wir können ruhig beim "Du" bleiben."

War das eine Anweisung?

Teana hob ihre beiden Augenbrauen. Und lehnte sich nun mit dem Rücken gegen die Brüstung. Die Sonnenstrahlen verbrannten ihren Nacken.

Allerdings war das wohl kaum eine Antwort auf ihre Frage.

"Nein...hab ich nicht", sagte er nach einigen Minuten Stille.

Warum fiel es ihnen nun so schwer miteinander zu sprechen?

"Was ist geschehen?" Teana suchte seinen festen Blick. Er überlegte nicht lange.

"Seth und einige seiner...na jedenfalls wollten sie uns übermannen. Doch leider haben sie da nicht mit Yugis Verstärkung gerechnet. Weißt du noch? Yugi hat doch von einem königlichen Gefährt gesprochen. Damit meinte er ein paar vertrauenswürdige Wachen. Dann haben sie Seth und die anderen festgenommen. Du warst ohnmächtig Teana.... Nach etwa vier Tagen waren wir mit zwei Streitwagen zurück in Theben."

Er endete hier und studierte ihren Gesichtsausdruck.

"Also Seth hat mich ohnmächtig geschlagen? ... Aber wieso lag ich da unten, in diesem gruseligen Gewölbe? Und was hast DU getan?"

Atemu schüttelte den Kopf, kam Schritt für Schritt etwas näher, hielt dennoch Distanz zu ihr. Doch in seinem Blick konnte sie nun etwas mehr erkennen. Er schien wohl nun nicht mehr in der Lage zu sein, etwas zu verbergen. Sorge. Unendlich, tiefe Sorge ließ sich darin wieder spiegeln. Und diese Sorge war für sie bestimmt.

Sie war gerührt.

Atemu überlegte etwas zu lange, dann nickte er schließlich.

"Ich hatte keine andere Wahl, Teana. Sieh dich an, du siehst nicht gerade aus wie eine Adlige, ich konnte dich so nicht mit in den Palast nehmen und ich...ähm...hielt es für besser, dich erst im Gewölbe zu lassen. Shimon hätte sich schon um dich gekümmert und..."

"Moment mal", unterbrach Teana ihn. "War ich dir peinlich?" Ihre Stimme wurde lauter. Das war ja unerhört. Also sie hatte sich ja nun wirklich viel von ihm gefallen lassen, aber das? Er konnte mit ihr nicht durchs Haupttor gehen? Hieß das etwa...dass er sie...als...unangenehm...betrachtete?

Atemus Blick sagte alles.

"Es ist nun mal so, du bist noch immer eine Dienstmagd Teana, ein niedriger Stand am Hof. Du durftest nicht mit mir zusammen gesehen werden."

Ach ja natürlich. Der Stand. Den hatte sie ja vollkommen vergessen. Schützend schlang sie sich ihre Hände um den Bauch.

"Also sollte ich da unten verrotten, während du Seth folterst?"

"Ich habe ihn nicht gefoltert", meinte er streng und schaute sie demonstrativ an.

"Natürlich, ich habe es doch gesehen. Diese Nadeln, ich hätte von dir mehr erwartet. Gerade du...ich dachte du wolltest nicht so sein..."

"Es war nicht anders möglich, nur so konnte Seth uns etwas sagen!"

"Uns?", wiederholte sie ungläubig und starrte auf Atemus Hände. Sie rief sich wieder etwas in Erinnerung.

"Es waren nicht deine Hände, die ich da gesehen habe...", erkannte sie.

Atemu hob eine Augenbraue. Ein geißelnder Wind durchfuhr die beiden.

"Es waren mir unbekannte Hände, die die Nadeln hielten. Du hast nur die Fragen gestellt...und du...hast ihn nicht...", sie schüttelte den Kopf. Wie dumm war sie eigentlich?

"Richtig!"

"Das heißt du standst nur dabei?"

Er lächelte.

Sie machte große Augen. "Das ist ja noch schlimmer", fuhr sie ihn an und Atemu schien nun verblüfft zu sein, hatte wohl damit gerechnet, dass sie sein Verhalten für gut heißen würde.

"Noch schlimmer? - Teana du hast keine Ahnung, was Seth getan hätte...du kennst ihn nicht mal richtig. Ich kenne ihn schon seit meiner Kindheit!"

"Na und, du hättest das unterbinden müssen. Egal wer ihn gefoltert hat, du hättest das nicht tun dürfen!"

"Wieso rede ich mit dir überhaupt darüber?", wechselte er das Thema und wollte sich umdrehen.

"Weil dir ja wohl meine Meinung etwas wert ist!" Ihre Stimme schlug ihm entgegen.

Er drehte sich nicht um.

"Teana", ermahnte er sie langsam, als wäre sie ein trotziges, kleines Kind.

"Ich wollte dich nicht verlieren, ich habe alle angelogen, was dich betrifft. Alle denken, du wärst meine Verlobte!"

"Ja, aber die wirst du doch noch treffen! Hab ich Recht?"

"Du verstehst nicht ---. Seth hat es gebeichtet, eben...da unten...er hätte es mir nie gesagt. Und...meine Verlobte, die ich heiraten sollte, ist - tot. Verstehst du das? Niemand weiß es am Hof und jeder hält dich nun für meine Verlobte. Ich musste das tun. Meine Mutter war schon kurz davor, mir mein Amt zu entheben. Seth war für kurze Zeit der Pharao...jedenfalls nur übergangsweise, wie ich verstanden habe, jetzt wird mir sogar noch von dieser Nachricht schlecht. Ich habe einfach gesagt, dass ich dir über den Weg gelaufen bin, als meine Wachen gestürzt waren."

Teana hielt die Luft an, er sprach in sein Zimmer und nicht zu ihr, doch sie wusste wie viel Mühe es ihm kostete überhaupt darüber zu sprechen.

"Das heißt, sie halten mich nun für deine richtige Verlobte? Für diese fremde Prinzessin? Aber das wird doch auffallen..."

Teana konnte es nicht fassen, wie konnte er über ihren Kopf entscheiden? Moment, er war ja der Pharao. Er hatte es nur getan, um weiter Pharao bleiben zu können.

Sie heilt sich die Hand vor dem Mund. Die Erschütterung war groß.

"Teana...bitte. Hör zu." Nun wandte er sich wieder um, kam so schnell näher, dass sie sich fester in die Brüstung drückte. "Ich wollte diese fremde Prinzessin sowieso nie heiraten. Mir ist es egal, dass sie tot ist. Versteh das nicht falsch, denn ich habe sie nie geliebt. Und nun, wo ich unbedingt heiraten muss, weiß ich, dass ich nur EINE heiraten will."

Teana schlug die Lider runter, ihr Herz pochte an ihrer Halsschlagader so laut, dass sie Schwierigkeiten hatte, all seine Worte in ihren verwirrten Gedankengängen zu ordnen.

"Aber jeder weiß doch, dass ich eine einfache Sklavin bin!"

Was sagte sie da?

"Nein nicht jeder...meine Mutter weiß, wer du bist!"

"Deine Mutter? ... Sie weiß es? Und über was reden wir hier eigentlich?"

Sie schaute nicht schlecht, als er mit seiner freien Hand durch ihre Haare fuhr.

"Es hat mich vieler Überredungskünste gekostet, doch sie hat verstanden, dass ich meine Meinung nicht mehr revidieren möchte. Sie ist die einzige, die außer Shimon darüber Bescheid weiß."

"Und wen willst du heiraten, Atemu?"

Sie hing an seinen Lippen.

"Nun ich dachte, das wäre deutlich geworden?" Er lächelte sie wieder an.

Sie verstand nicht, wollte es nicht wahr haben. Konnte das sein?

"Wo ist Seth?" Sie wechselte das Thema, doch das schien Atemu nicht zu stören.

"Er ist eingesperrt, bis ich mir etwas anderes überlege!"

"Bist du denn jetzt sicher? Ich meine...kann dir niemand mehr was anhaben?"

"Doch der Vater seiner verlorenen Tochter!"

"Du meinst deinen Feind?"

"Ja, er glaubt, ich hätte seine Tochter absichtlich töten lassen...was an totaler Vernunftlosigkeit grenzt!"

"Will er Krieg führen?"

"Teana, über was reden wir hier?", wollte er plötzlich wissen und lehnte seinen Horus-Stab gegen die Brüstung, neben ihren Beinen, die anfangen zu zittern.

"Ich weiß es nicht, ich verstehe das nicht!"

"Was verstehst du nicht?"

"Du warst doch glücklich, als ich sagte, dass ich dich verlassen würde...du hast keine Emotion gezeigt, nichts und nun...nun zeigst du sie doch...oder bilde ich mir das wieder ein? Ist das wieder ein Spielchen von dir?"

Teana versuchte etwas in seiner Mimik zu lesen. Nur ein Lächeln zeigte er ihr. Er lachte wohl über ihre Dummheit.

"Du meinst, als wir in diesem Gang waren?", er hielt kurzerhand inne, schaute zu Boden. "Ich bin erprobt meine Emotionen zu unterdrücken, sobald sie mich zu übermannen drohen. Das lerne ich bereits seit meiner Kindheit, Teana."

War das eine Antwort auf ihre Frage?

"Ich habe um ehrlich zu sein, für eine kurze Zeit geglaubt, dass du doch eine Emotion gezeigt hattest!", ihre Stimme wurde leiser, irgendwie war es ihr peinlich, über ihre Gefühle zu sprechen.

"Und welche?" Stach er ihr extra ins Herz, spielte er wieder mit ihr?

"Das weißt du ganz genau", meinte sie keck und reckte ihm das Kinn entgegen. "ich habe geglaubt, dass ich eine Träne in deinen Augen erkannt habe."

"Nur EINE?"

Was?

"Was meinst du?" Teana runzelte die Stirn.

"Du hast wirklich nur eine Träne gesehen?" Er senkte etwas den Kopf um besser in ihre Augen sehen zu können.

Sie hob die Schultern. Trotzig schaute sie ihn an.

"Tja, dann bin ich wohl doch besser in Emotionen zu unterdrücken, als ich gedacht habe!" Sein Lächeln wuchs in die Breite.

"Soll das nun lustig sein?", fragte sie.

"Immerhin hast du mir eine Ohrfeige verpasst. Und im Übrigen hast DU doch gesagt, dass DU mich hasst! Oder etwa nicht?"

Atemu startete sie weiterhin an. Teanas Farbe wich aus ihrem Gesicht.

"Stimmt auch. Ich hasse dich auch!" Sie sagte das so ernst, dass er kurz und unerwartet ein

wenig die Muskeln verspannte.

"Äh-Was? Du...hasst mich...also...äh...wirklich noch?"

Er schien völlig verwirrt zu sein.

"Natürlich, ich dachte das wüsstest du."

Er wand den Kopf von ihr ab, sie hörte ihn tief einatmen.

"Es ist nicht leicht...nicht für mich, wohl für niemanden", fing er an und Teana verstand kein Wort. Was wollte er denn damit nun sagen?

"Ich dachte, ich hätte sie gefunden. Diejenige, die mich vielleicht auch lieben könnte...und...", er brach ab und als er wieder zu ihr blickte, konnte sie seine wässrigen Augen sehen. Weinte er? Vor ihr? Jetzt?

Ihr blieb die Spucke weg, ihr Mund wurde trocken.

Ein Kloß setzte sich in ihrem Hals fest.

"Ich weiß, dass es Gefahren bringen wird mit jemanden zusammen sein zu wollen, die einen hasst. Doch...ich wollte es versuchen. Ich hab mich sogar über uralte Traditionen gestellt, hab alles versucht...und nun wo ich meine Mutter, die an alte Sitten festhält, soweit hab...sagt man mir, dass man mich hasst-....!"

Teana kräuselte die Stirn. Warum sprach er so ein verwirrtes Zeug, wusste er denn nicht, dass sie...

"Ich habe wirklich alles versucht. Und ich hätte damit viel früher rausrücken müssen, doch ich war zuuu stolz und nun, ist es einfach zu spät...zu spät!" Er sank den Kopf

tiefer, beugte sich fast gekrümmt zusammen.

"Ich...ich sollte gehen", kam es ihr über die Lippen. Was tat sie daaaaaaaa? Ihre innere Stimme kämpfte sich an die Oberfläche ihre Gefühle.

Er gestand ihr gerade, dass er sie liebte und was tat sie?

Das wollte sie doch immer.

"Warum auf einmal? Wieso erst jetzt? Du hast mich all die Zeit wie ein Spielzeug behandelt...Atemu! Wie kann ich dir da trauen?"

Woher sollte sie überhaupt wissen, dass er von ihr sprach? Sprach er von ihr? Wollte er sie heiraten?

"Nein, ich habe das nur gesagt, ich wollte nicht zu meinen Gefühlen stehen und habe versucht sie zu überdecken und dir gesagt, dass meine Gefühle nur gespielt sind, doch sie waren es nicht."

"Seit wann existierten sie denn?", fragte sie etwas zu schroff. Selbst das, schien ihm aufzufallen.

"Eigentlich schon bei unserem ersten Treffen...als wir aufeinander geprallt sind", er lächelte, als die Erinnerung zurückkam. "Aber erst so richtig, als du mich in dieser Kiste geküsst hast und letztendlich in dieser Zelle!"

"Das heißt du hast mich schon die ganze Zeit geliebt, wusstest es nur nicht?" Teana versuchte all seine Wortfetzen zusammen zu setzen.

"Ich wusste es schon, nur ich wollte es nicht wahrhaben. Ich dachte, dass könnte keine Liebe sein. Denn ich versuchte mir immer wieder klar zu machen, wer du bist!"

"Deswegen immer deine Sie-Anrede?", wollte Teana wissen.

Atemu nickte wissentlich.

"Teana...ich bin nicht gut in solchen Dingen. Es tut mir leid. Ich hatte noch nie eine Beziehung zu einem Mädchen!"

"Du hast doch gesagt, dass du schon viele geküsst hast", kam es ihr in den Sinn.

"Das war nur so dahin gesagt, ich wollte nicht ehrlich sein..."

"Das heißt du hattest noch nie ein Mädchen vor...ähm...mir?"

Teana gluckste herum, ihr Bauch kribbelte.

"Ja! Ist das schlimm? --- Teana, was ich dich jetzt fragen werde, ist sehr wichtig. Für mich und auch für dich. Ich muss deine Antwort wissen....ist das in Ordnung?"

Er nahm ihre Hände, verflochte ihre Finger mit seinen.

Diese Frage schien nun endgültig etwas in ihr aufzulösen. Ohne etwas daran ändern zu können, fing sie an zu schluchzen. Dann nickte sie, als er ihr wieder in die Augen blickte. Liebevoll und so zärtlich war nun sein Blick.

"Eigentlich schicke ich sonst immer einen meiner Dienstboten vor oder schreibe einen Brief an die Frau meines Herzens, doch nun ist Eile geboten...und...und ich möchte dich nun selbst fragen."

Wieder beschaute er sich ihre Hände, strich mit seinem Daumen über ihren Handrücken.

Was wollte er fragen? Sie versuchte sich zusammen zu reißen.

Erwartungsvoll schaute sie den jungen Pharao an.

(to be continued)